

Planungsprozess für den Bildungsstandort Struenseestraße gestartet!



Am Montag den 31. März 2014 fand der Auftakt zum Beteiligungsprozess „Weiterentwicklung des Struensee-Quartiers“ (Arbeitstitel) statt.

An der Veranstaltung haben insgesamt circa 100 Interessierte teilgenommen. Die große Resonanz bestätigt die hohe Bedeutung des Areals für den Stadtteil und das große Interesse an seiner zukünftigen Entwicklung.

Nach dem einstündigen, gut besuchten Rundgang über das Schulgelände zwischen Königstraße und Struenseestraße eröffnete Frank Conrad, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Altona, die Auftaktwerkstatt in der Aula der Stadtteilschule am Hafen. Er berichtete über die Intentionen des Verfahrens sowie die Entwicklungspotenziale des Geländes aus Sicht der Verwaltung.

Ziel des Planungsprozesses ist es, im Dialog mit allen Beteiligten (Einrichtungen vor Ort, Nutzerinnen und Nutzer, Bewohnerinnen und Bewohner, verschiedene Fachressorts der Verwaltung sowie der Bezirkspolitik) eine gemeinsame Entwicklungsperspektive für den Bildungsstandort zu erarbeiten. Dabei gilt es Sport-, Sozial- und Kulturnutzungen zu integrieren - und gegebenenfalls Möglichkeiten für ergänzenden Wohnungsbau zu ermitteln.

Im Anschluss stellten die beauftragten Planungsbüros erste Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse sowohl für das Umfeld als auch für den eigentlichen Bildungsstandort vor. Auch die Zwischenergebnisse einer Schülerbefragung der Stadtteilschule wurden vorgestellt.

Im Verlauf des Abends tauschten sich die Anwesenden über ihre Erfahrungen mit der derzei-



tigen Situation aus, um anschließend in vier „Themeninseln“ Anregungen für den weiteren Beteiligungs- und Planungsprozess zu sammeln:

Entwicklung der Schulen, Kindertagesstätten und Angeboten der sozialen Infrastruktur; Sport- und Freizeitangebote; Räumliche, gestalterische und funktionale Verbindungen in die benachbarten Quartiere;

Raum für mehr?! Ergänzende Nutzungen.

Dabei wurden insgesamt viele spannende Einschätzungen, Ideen und Visionen formuliert, die als Arbeitsgrundlage für den Entwurf unterschiedlicher Entwicklungsszenarien dienen. Die Entwicklungsszenarien werden in weiteren Veranstaltungen zur Diskussion gestellt. (siehe Verfahrensablauf)

Das Protokoll der Auftaktveranstaltung und Informationen zu weiteren Terminen finden Sie unter: www.zukunftsplan-altona.hamburg.de

Herzliche Einladung!
Gemeinsames Treffen von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat
am 15. Mai 2014 um 19:00 Uhr
in der Kulturetage
(Details siehe Rückseite)

Altona im Wandel der Zeit

**Altonaer Fotojuwelen von 1955 bis 1966:
eine Ausstellung von Michael Borkowski**

Die älteren Altonaer von uns werden sich noch sehr gut daran erinnern, wie einst die Straßenbahnen durch unsere Straßen fuhren oder als sich das Kaufhaus Karstadt noch mitten auf dem Platz der Reeperbahn,

gegenüber der großen Freiheit, befand. Ebenso wie das alte schlossähnliche Grenzhaus am Pepermölenbek ausgesehen hatte und an die Große Freiheit, zu jener Zeit, als dort im legendären Star Club Ray Charles ein

Konzert gab. Vergessen wird man nie das „OASE“-Kino, mit echtem Fischteich im Haus, das für ein spannendes oder gefühlsvolles Filmprogramm sorgte. Erinnern werden sich die meisten noch an die lange Wiederaufbauzeit der Hauptkirche St. Trinitatis, die erst am 1. Advent 1969 feierlich geweiht wurde und auch daran, als die Breite Straße noch eine belebte Ladenstraße war. Können Sie sich vorstellen, dass mal eine Horde von fünf ausgewachsenen Elefanten durch die Königstraße lief?

Altona feiert in diesem Jahr seinen 350. Geburtstag und die Hauptkirche Altona feiert mit, indem Michael Borkowski, pünktlich zur altonale und zum Trinitatisfest, wieder einmal zum Teil noch nie gezeigte historische Fotos aus Altona ausstellen wird, um Erinnerungen zu wecken und um die Jüngeren zu informieren, wie schnell sich der Stadtteil gewandelt hat und es weiterhin tut.



Breite Straße im Jahr 1960



Breite Straße im Jahr 2014

Lassen Sie sich in die Vergangenheit Altonas zurück versetzen, die von der Großen Freiheit bis hin zum Altonaer Rathaus führt. Ausstellungsdauer vom 15. Juni bis zum 12. September in der Hauptkirche St. Trinitatis. Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, den 15. Juni, nach der Messe um 11:30 Uhr (Musik: An Bothar).

Diese Ausstellung, ist der erste Teil, der Altona im Wandel der Zeit zeigt. Einen zweiten

Teil wird es parallel ab dem 23. August, am Geburtstag Altonas, für 14 Tage im Mercado geben.

Text und Fotos: Michael Borkowski

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

15. Mai 2014, 19:00 Uhr,
Maker Hub Café / Kulturetage, Große Bergstr. 160
Gemeinsames Treffen mit dem Sanierungsbeirat
Große Bergstraße!
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

4. Juni 2014, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: noch offen
(siehe www.altona-altstadt.de ab Ende Mai)



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im April

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt traf sich am 17. April im treffpunkt.altona in der Großen Bergstraße 189.

Zu Beginn erläutert Sarah Eichler von der alsterdorf assistenz west die verschiedenen Einrichtungen in der Großen Bergstraße 189: altonavi (Service- und Infostelle), das tagewerk.große Bergstrasse der alsterdorf assistenz west und im 3. OG ist noch das Qplus Projekt – neue Unterstützungsstrukturen im Quartier untergebracht.

Aktuelles und Ankündigungen

Mehrere Teilnehmende des Stadtteilforums berichten, dass die Lieferzeiten (vormittags bis um 11:00 Uhr) in der Großen Bergstraße (Bereich der Kommunaltrasse zwischen Bruno-



Frau Koch (steg Hamburg mbH) berichtet, dass das Planungs- und Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung des Bertha-von-Suttner-Parks nahezu abgeschlossen ist. Der Planung wurde im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport zugestimmt. Eine Dokumentation des Verfahrens ist unter www.altona-altstadt.de/entwicklungsquartier/projekte/freiraum-verkehr.html zu finden.

Frau Amaraegbu (HausDrei) berichtet von der anstehenden Wiedereröffnung des HausDrei (siehe auch Kurzmeldungen).

Seitens eines Teilnehmenden wird um einen Bericht (Besucherzahlen, Themen etc.) über das Projekt altonavi – Service- und Infostelle in der Großen Bergstraße gebeten. Ggf. könnte dies auch in einer Sitzung des Stadtteilforums erfolgen.

Frau Koch kündigt das gemeinsame Treffen des Stadtteilforums Altona-Altstadt mit dem Sanierungsbeirat Große Bergstraße an. Diese findet am Donnerstag, den 15. Mai ab 19:00 in der Kulturetage Altona (Große Bergstraße 160) in lockerer Atmosphäre statt.

Tesch-Platz und Goetheplatz) oft nicht eingehalten werden. Während des ganzen Tages befahren Lieferfahrzeuge und private PKW die Kommunaltrasse und parken dort. Vor allem abends und am Wochenende wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h häufig massiv überschritten und auch die Einbahnstraßenregelung missachtet. Die bisher von der Polizei durchgeführten Kontrollen reichen aus Sicht der Teilnehmenden des Stadtteilforums nicht aus. In der Sitzung des Sanierungsbeirats Große Bergstraße am 2. April 2014 wurden die Verkehrsprobleme gemeinsam mit Vertretern des örtlichen Polizeikommissariats 21 erörtert und verstärkte Kontrollen zugesagt.

Nichtsdestotrotz sind viele Teilnehmende des Stadtteilforums der Meinung, dass darüber hinaus gehende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation nötig sind.

Vor diesem Hintergrund wird folgender Beschluss gefasst:

Das Stadtteilforum bittet den Regionalausschuss I, sich dafür einzusetzen, dass der Verkehrs-

ausschuss sich mit der unbefriedigenden Verkehrssituation in der Großen Bergstraße beschäftigt – und sich dafür einsetzt, dass ein tragfähiges Konzept für den Bereich der Großen Bergstraße (Kommunaltrasse) entwickelt und umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Von einigen Teilnehmenden wird das Verfahren zur Entwicklung des Umfelds der Hauptkirche St. Trinitatis kritisiert (siehe auch eins A - Februar 2014). Aufgrund der geringen Anzahl von teilnehmenden Anwohnerinnen und Anwohnern und der Wirkung als „Experten-Workshop“ wurden die Beteiligungs-Veranstaltungen im Juni 2013 vom Stadtteilforum negativ bewertet. Daraufhin hat das Stadtteilforum Altona-



Projektidee:

Fußgängerunterführung Breite Straße / Fischmarkt

Frau Koch berichtet, dass die Projektidee zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Fußgängerunterführung Breite Straße / Fischmarkt aus Hinweisen von Anwohnern, der Polizei und auch im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für Altona-Altstadt entstanden ist.

In verschiedenen Vorgesprächen stellte sich heraus, dass nicht nur die Situation im Tunnel selbst, sondern auch die des Umfelds verbessert werden sollte.

Daraus ergeben sich folgende Projektbausteine:

- Gestaltung der Tunnelwände; Themenfindung und ggf. auch Durchführung im Rahmen von Mitmach-Workshops
- Verbesserung der Beleuchtung innerhalb des Tunnels und ggf. des nördlichen Vorplatzes
- Auslichten und Ordnen der an den nördlichen Tunnelausgang angrenzenden Vegetation (zur Kirchenstraße und Eingangsbereich Spielplatz)
- Ausstatten der Treppenanlagen mit Handläufen
- Abstimmung mit dem Verein Papageienfischland zum Bauwagen

Altstadt im August 2013 eine Beschlussempfehlung zum weiteren Beteiligungsverfahren zur Entwicklung des Umfelds der Hauptkirche St. Trinitatis formuliert.

Nach der öffentlichen Anhörung des Planungsausschusses im Dezember 2013 zum Thema wird aktuell im Planungsausschuss beraten, ob ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden soll. Mehrere Teilnehmende des Stadtteilforums geben zu Bedenken, dass ein ergebnisoffenes Beteiligungsverfahren dann nicht mehr möglich ist.

Vor diesem Hintergrund wird folgender Beschluss gefasst:

Das Stadtteilforum bittet den Regionalausschuss I, sich dafür einzusetzen, dass der Planungsausschuss die politisch notwendigen Entscheidungen für eine Neubebauung im Bereich der Hauptkirche St. Trinitatis erst dann trifft, wenn für den Bereich ein ergebnisoffenes Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt wurde.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.



Ziel ist eine Finanzierung durch die Kombination von Bezirksmitteln (Mitteln der Sicherheitskonferenz) mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Die Teilnehmenden bewerten eine Förderung des Projektes einstimmig positiv und geben weitere Anmerkungen:

- Treppen vom Vorplatz und aus der Grünanlage in Richtung der Bushaltestelle im Winter streuen
- Beteiligungsverfahren zur Tunnelwandgestaltung auf das gesamte Projekt ausweiten
- Einbeziehung von Schulen und Jugendeinrichtungen in der Nähe
- Verbesserung innerhalb des Tunnels ist vor allem durch eine bessere Beleuchtung zu erreichen; eine Musikbeschallung ist von den Anwohnerinnen und Anwohnern nicht gewünscht
- Bewuchs um den Spielplatz muss gestutzt, aber vor allem danach auch regelmäßig gepflegt werden

Ein Teilnehmender berichtet von dem im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation vom Ingenieurbüro SHP erstellten Gutachten zum Bewohnerparken in Altona-Altstadt und Ottensen, welche am 17. Februar 2014 in der Sitzung des Verkehrsausschusses vorgestellt wurde (siehe auch Bericht im meilenstein).

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums zeigen sich irritiert, dass eine öffentliche Vorstellung und Diskussion dieses für viele Anwohnerinnen und Anwohner relevanten Themas noch nicht stattgefunden hat.

Vor diesem Hintergrund wird folgender Beschluss gefasst:

Das Stadtteilforum bittet den Regionalausschuss I, sich dafür einzusetzen, dass der Verkehrsausschuss veranlasst, dass die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung zum Bewohnerparken veröffentlicht, öffentlich vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen.



Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Kita Krokophantsie

Projekt: „Fotodokumentation Beteiligungsverfahren Gartenprojekt“

Herr Pätzold stellt den Antrag auf Förderung aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 500 Euro für eine Fotodokumentation des Beteiligungsverfahrens für ein Gartenprojekt der Kita Krokophantsie vor. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens sollen die Kinder Demokratie erfahren, üben und sehen, dass sie ihre Wünsche einbringen können. Dieses soll professionell dokumentiert werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Da der Verfügungsfonds für das Jahr 2014 bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist, wird die Ermutigung ausgesprochen, sich bei möglichen Projektideen im Stadtteilbüro Altona-Altstadt zu melden.

Ein Navi für alle Fragen des Alltags

„Suchen – finden – engagieren“. Unter diesem Motto bietet „altonavi“ einen Umschlagplatz für Bedarf und Hilfe.

Bereits acht Monate gibt es die Servicestelle in der Großen Bergstraße 189 - mit einem Konzept, das in Hamburg einmalig ist.

Das altonavi-Team in der Großen Bergstraße findet Lösungen, von denen nicht nur die Ratsuchenden profitieren. So kommt es, dass eine ehemalige Lehrerin und ein junger Mann



neuerdings viel gemeinsam unterwegs sind: Eines Tages stand Farid Marudi* in der Servicestelle. Für die Einbürgerung müsse er sich auf eine wichtige Sprachprüfung vorbereiten. Da er kein Geld habe, um eine reguläre Nachhilfe zu bezahlen, möchte er eine Gegenleistung dafür

erbringen. Vielleicht kann er jemandem beim Einkaufen helfen und sich dabei auf Deutsch unterhalten? altonavi knüpft Kontakt zum benachbarten „Betreuten Wohnen“. Dort lebt eine ehemalige Lehrerin, die Herr Marudi gerne beim Deutschlernen unterstützen will. Sie freut sich, dass sie jetzt beim Überqueren der Straße und im Einkaufszentrum jemanden hat, bei dem sie sich einhaken kann.

Seit August begrüßt das altonavi-Team jeden Monat im Schnitt 82 Besucherinnen und Besucher.

Die meisten Menschen, die zu altonavi kommen, sind zwischen 40 und 69 Jahre alt. Manche sind sogar über 80, aber auch viele junge Leute haben konkrete Anfragen.

„Eine junge Frau suchte z.B. nach einem Nähcafé, wo man gemeinsam schneiden kann. Vielleicht gibt es mehr Frauen, die das wollen, dann könnten wir die Gründung eines solchen Nähcafés unterstützen“, so das altonavi-Team Margit Langenbacher, Brigitte Pagendamm, Nilüfer Yenigün und Franziska Amaraegbu.



Außerdem ist altonavi ganz offiziell die Freiwilligenagentur für den Bezirk Altona.

Diese Mischform einer Informationsstelle für alle Fragen des Alltags mit einer Freiwilligenagentur gibt es nirgendwo sonst in Hamburg – sie ist ein echtes Altonaer Gemeinschaftsprodukt.

Herzlich willkommen!

* Name geändert

Text: Karen Haubenreisser / Q8 Altona & Inge Averdunk

Fotos: Axel Nordmeier

altonavi
suchen | finden | engagieren

Große Bergstraße 189

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag:

11.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag:
11.00 - 18.00 Uhr

info@altonavi.de

www.altonavi.de

Tel. 040 - 24 43 64 17



Die Eröffnungsfeier im August 2013 in der Großen Bergstraße 189

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

Sozialer Radladen „re.cyle“ in der Großen Bergstraße 139 eröffnet!

Am 16. April hat am östlichen Ende der Großen Bergstraße (Ecke Thedestraße) die ZukunftArbeit gGmbH den sozialen Radladen „re.cyle“ eröffnet. ZukunftArbeit ist seit nunmehr 15 Jahren in der Integration von langzeitarbeitslosen, sucht-erkrankten Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt aktiv. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH sind die Alida Schmidt-Stiftung sowie therapiehilfe e.V., zwei Träger, die seit vielen Jahren u.a. im Bereich der Suchthilfe tätig sind.

Was ist das Besondere an „re.cyle“? ZukunftArbeit hat hier acht sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen, vier davon für Menschen mit einer Schwerbehinderung. Einige haben zusätzlich eine Suchterkrankung, leben heute aber abstinente. Die Bundesagentur für Arbeit und das Integrationsamt Hamburg fördern den Integrationsbetrieb. Bei „re.cyle“ werden zukünftig Secondhand-Fahrräder verkauft, die vom



Fundbüro, Wohnungsbaugesellschaften oder Privatpersonen gespendet oder angekauft und in der angegliederten Werkstatt unter Anleitung eines Meisters fachgerecht aufbereitet werden. Auch fabrikneue Fahrräder und Elektro-Fahrräder sind im Angebot, ebenso werden Kundenfahrräder aller Marken gewartet und repariert.

Bewohnerparkzone nördlich der Großen Bergstraße

Die Bezirksversammlung hat in ihrer Sitzung am 27. März beschlossen, dass für das Gebiet

nördlich der Großen Bergstraße als Sofortmaßnahme aufgrund der Eröffnung von IKEA ein Bewohnerparkgebiet eingerichtet werden soll. Das Gebiet wird im Osten von der Thedestraße und der Holstenstraße, im Norden von der Max-Brauer-Allee und Julius-Leber-Straße und im Westen von der Präsident-Krahn-Straße begrenzt. Ziel der Maßnahme ist es, den Parkplatzsuchverkehr in dem Wohngebiet zu vermindern. Zuständig für die Einrichtung entsprechender Zonen ist die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Inno-

vation. Nähere Informationen zu der Thematik finden Sie in der aktuellen Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“.

Altonaer Poststraße wird teilweise zur Fußgängerzone

Ursprünglich sollte der nördliche Teil der Altonaer Poststraße im Rahmen der Neugestaltung des sogenannten Goetheplatzes zu einem „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ werden. Der Straßenabschnitt wäre gestalterisch an den neuen „Goetheplatz“ angepasst worden, aber weiterhin für Fahrzeuge in Richtung Norden befahrbar gewesen.

Da die verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen für die geplante Widmung der Straße allerdings nicht vorliegen, mussten die Planungen noch einmal angepasst werden. Der Bereich



GROSSE BERGSTRASSE

nördlich des Lawaetzweges soll nunmehr als Fußgängerzone gestaltet und entsprechend gewidmet werden. In der Bugdahnstraße soll im Bereich des ehemaligen Standorts der Müllcontainer eine Kehre geschaffen werden, über die allerdings weiterhin der Hinterhof des Postgebäudes zu erreichen sein wird.

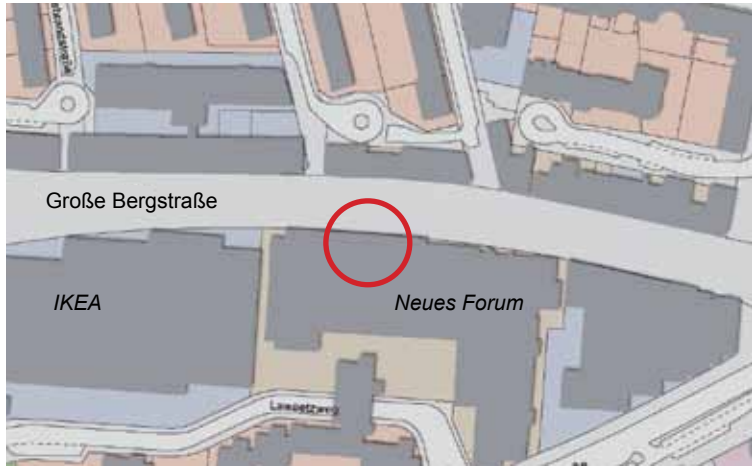
Die derzeit vor der Post vorhandenen Parkplätze sollen durch Parkplätze am Lawaetzweg (nördlich der Grünanlage) ersetzt werden. In diesem Bereich sollten eigentlich 72 Fahrradstellplätze entstehen. Die Fahrradstellplätze können nun in der Fußgängerzone vor dem Postgebäude geschaffen werden.

Durch die Maßnahme soll der Parkplatzsuchverkehr südlich der Neuen Großen Bergstraße unterbunden werden, was zu einer deutlichen Entlastung der Einmündung Schillerstraße/Ehrenbergstraße führt. Zudem werden durch die angepasste Verkehrsführung die Kundenverkehre zielgerichtet zu den Parkhäusern (IKEA und Neues Forum) geführt.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Mai

Gemeinsames Treffen mit dem Sanierungsbeirat Große Bergstraße!

15. Mai 2014, 19:00 Uhr,
Maker Hub Café / Kulturetage, Große Bergstr. 160



Themen

Kennenlernen bei Snacks und Getränken und
Ausklang in lockerer Runde

Was gibt's Neues?

Wie starten wir in die Zukunft des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats - erste Ideen?

Wie soll ein Treffen mit den Fraktionen der Bezirksversammlung aussehen?

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.
Das Stadtteilforum tagt in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen



Die Jugend legt los! - Jugendwerkstatt zum Bildungsstandort Königsstraße/Struenseestraße

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Weiterentwicklung des Struenseequartiers“ fand am Freitag, den 11.04.2014, eine Planungswerkstatt mit 35 Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule am Hafen statt. Unter Anleitung von Schülern der Oberstufe starteten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe als Quartiersforscher – ausgerüstet mit Fotoapparaten – mit der Frage: „Was gefällt mir hier und was nicht?“. Die Jugendlichen der Oberstufe präsentierten anschließend ihre bereits im Unterricht gesammelten Ideen für eine Schule der Zukunft. Gemeinsam wurden dann am Plan vielfältige Zukunftsideen für den Schulstandort entwickelt. Diese reichten von der Schaffung eines attraktiven zen-

tralen Ortes sowie von eigenen Bereichen für die Großen und die Kleinen bis zur kompakten Ausbildung einer neuen Schule mit großzügigen Pausen- und Bewegungsflächen.

Das Protokoll der Jugendwerkstatt finden Sie unter: www.zukunftsplan-altona.hamburg.de

Flohmarkt in und vor dem treffpunkt.altona am 17. Mai 2014

Schnäppchen jagen, schön trödeln oder einfach nur lecker Kaffee und Kuchen genießen. Wir freuen uns mit Ihnen auf den ersten Flohmarkt in diesem Jahr! treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189, Samstag, den 17. Mai 2014, ab 10:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

Wiedereröffnung des HausDrei am 16. Mai 2014

Es ist soweit: Die lange Umbauzeit des HausDrei nähert sich dem Ende: Am 16. Mai

möchte das HausDrei ab 14:00 Uhr gemeinsam mit Ihnen die Wiedereröffnung des Hauses feiern. An dem Eröffnungstag wird auch die neue Gastronomie des Hauses – BABETTE – ihre Tore öffnen. Dort erwartet Sie neben köstlichen Kleinigkeiten noch das ein oder andere literarische und musikalische Häppchen. Die Gäste können sich am Nachmittag außerdem auf eine Verlosung, ein Kindertheater, Infos zu den neuen Angeboten im HausDrei und ein buntes Rahmenprogramm freuen. Am Abend wird es lauschtig im BABETTE mit Musik und Maibowle.

Mehr Informationen unter www.haus-drei.de

Teilbereich des Außengeländes der Kita Struenseestraße neugestaltet

Die Planung zur Neugestaltung des süd-östlichen Teilbereiches des Außengeländes der Kita Struenseestraße wurde mit Hilfe der Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler durch die Kita-Leitung, die Erzieher/innen, Elternvertreter/innen und unter intensiver Beteiligung der Kinder erarbeitet. Die Themen „Klettern“ und „weiterbaubare und veränderbare Spielgeräte“ und eine Überarbeitung der Bepflanzung wurden dort verwirklicht und sind seit kurzem fertiggestellt.



Die Öffnung der Kita zum Stadtteil ist Bestandteil des Konzeptes, die Nutzung des Außengeländes durch die Nachbarschaft gewollt und wird durch die Kita unterstützt.

Die Umgestaltung des Außengeländes wurde zu 50 Prozent aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) finanziert.

Fotos: Kita Struenseestraße

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 40 - Mai 2014
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:

Bezirksamt Altona, Michael Borkowski, Axel Nordmeier / altonavi, Kita Struenseestraße, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler

steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

